



Auf gesperrten Straßen sicher bergab: Das Bobbycar-Rennen der Kinder lockt in Wäschenbeuren viele Zuschauer an den Straßenrand.

Foto: Dennis Roll

Schultes ist vom Weg „restlos überzeugt“

Wäschenbeuren feiert neue Ortsdurchfahrt

Der umgestaltete Bereich der Bundesstraße 297 in Wäschenbeuren wurde am Sonntag eingeweiht. Hunderte Menschen feierten dies vor dem Rathaus.

DENNIS ROLL

Wäschenbeuren. Staus, Lärm, Sperren: Keine Frage, in den zurückliegenden Monaten wurden die Nerven vieler Verkehrsteilnehmer, die Wäschenbeuren auf der Bundesstraße 297 passierten, aufgrund der aufwendigen Bauarbeiten oft strapaziert. **Die Fahrbahn wurde von achteinhalb auf sieben Meter verschmälert, damit einhergehend gewann der erneuerte, gut einen Kilometer lange Rad- und Fußweg Richtung Birnenbach deutlich an Breite.** Mehr als zwei Millionen Euro kostete das Projekt, das sowohl vom Bund als auch vom Land bezuschusst wurde. Nun, nach einer Bauzeit von fast einem Jahr, konnten die Arbeiten an der Straße endlich abgeschlossen und die neugestaltete B 297 offiziell eingeweiht werden.

Vereine stellen ein großes Programm auf die Beine

Mehrere hundert Menschen sind aus diesem Anlass am Sonntag zum örtlichen Rathausplatz gekommen und feierten ausgelassen die neue Ortsdurchfahrt bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen. Bürgermeister Karl Vesenmaier zeigte sich glücklich und stolz über die neu gestaltete Bundesstraße. „Als ich das begleitende Grün sah, war ich restlos davon überzeugt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben“, schwärmte der Schultes über die Pflanzen am Rand der Fahrbahn, die der Ortsdurchfahrt in optischer Hinsicht eine deutlich höhere Qualität verleihen. Zugleich betonte Vesenmaier die Wichtigkeit des Projekts: „Wenn eine Gemeinde bei der Infrastruktur nicht mithält, hat sie schon verloren.“

Auch die Staatssekretärin im Verkehrsministerium des Landes, Gisela Splett, beglückwünschte die Gemeinde zu dem gelungenen Projekt, in das sie selbst involviert war. „Durch den neuen Straßenbelag wird auch die Lärmbelastigung zurückgehen“, so die Landtagsabgeordnete.

Um den Einweihungsfeierlichkeiten einen angemessenen Rahmen zu verleihen, stellten die örtlichen Vereine ein beachtliches Programm auf die Beine: Der Musikverein Wäschenbeuren, die Tanzgarde, der Liederkranz sowie das Akkordeonorchester sorgten im Laufe des Nachmittags mit gelungenen Darbietungen für die Unterhaltung, die Freiwillige Feuerwehr für das leibliche Wohl.

Das Kleidermarktteam Wäschenbeuren führte zudem einen Luftballonwettbewerb durch, **während der TSV Wäschenbeuren eine Benefizradtour mit rund 50 Teilnehmern. Die rund viereinhalb Kilometer lange Strecke führte die Radfahrer von der Pfarrer-Fiderer-Straße und der Maiergasse aus direkt auf die umgestaltete B 297, die wegen der Einweihung bis 17 Uhr gesperrt war. Die Teilnahme an der Tour lohnte sich indes nicht nur für die Radfahrer, welche für ihr Mitwirken Essens- und Getränkegutscheine erhielten: Für jeden gefahrenen Kilometer spendete die für die Erneuerung der B 297 verantwortliche Firma Astra nämlich 30 Cent für einen wohltätigen Zweck.**

Einen weiteren Höhepunkt stellte zweifellos das Bobbycar-Rennen dar, bei dem auch die Kleinsten auf ihre Kosten kamen: Unter dem Jubel zahlreicher stolzer Eltern und Schaulustiger rasten die Kinder in Dreiergruppen mit ihren kleinen roten Gefährten von der Kreuzung Lorcher Straße/Wäscherhofstraße aus die erneuerte Bundesstraße hinab Richtung Marktplatz und hatten sichtlich Spaß. Den ersten Platz in ihren jeweiligen Altersklassen und damit ein Preisgeld von 30 Euro sicherten sich Rania Griepentrog, Leonie Irtenkauf und Simon Pehl, die für ihren Triumph lautstark gefeiert wurden.